

Projektinformation GRIECHENLAND

Griechenland: Hilfe für Menschen in Not

Griechenland steckt in einer tiefen ökonomischen und sozialen Krise. Der Staat kämpft um Lösungen im Schuldenstreit, die Menschen bekommen die bereits durchgesetzten Arbeitsmarkt- und Steuerreformen am eigenen Leibe zu spüren, Flüchtlinge, die in dem Mittelmeerstaat eine erste Zuflucht suchen, warten unter prekärsten Umständen auf eine mögliche Weiterreise Richtung Nordeuropa. Die Diakonie Katastrophenhilfe wird gemeinsam mit Partnern den Schwächsten zur Seite stehen.



Registrierung für Gutscheinkarten, Foto: IOCC

Bankenschließungen und die Begrenzung der Bargeldausgabe treffen insbesondere arme Familien und ältere Menschen, die auf Rentenzahlungen angewiesen sind, extrem hart. Die Renten wurden in den letzten fünf Jahren acht Mal gekürzt, viele leben heute unter der Armutsgrenze. Die Arbeitslosenrate liegt bei 26 Prozent, die Löhne sanken um ein Drittel, da die Steuerbelastung stark erhöht wurde. Viele Familien können ihre Miete nicht mehr zahlen. Ein Drittel der Bevölkerung ist nicht mehr krankenversichert. Eine übliche Mahlzeit, bestehend aus Fleisch oder Fisch oder Gemüse, können sich viele Familien nicht mehr täglich leisten. Durch die Insolvenz vieler klein- und mittelständischer Unternehmen im Bereich der Produktion und Zulieferung ist die bisherige Versorgungskette mancherorts unterbrochen – und damit dort eine gesicherte Nahrungsmittelversorgung.

Partner der ACT Alliance für arme Familien aktiv

International Orthodox Church Charities (IOCC), ein internationaler Partner aus dem

Netzwerk der ACT Alliance (Action by Churches together), setzt sich mit der griechischen Organisation Apostoli für die Unterstützung besonders armer Familien in Griechenland ein.



Suppenküche, Foto: IOCC

Die Diakonie Katastrophenhilfe plant nun die Unterstützung der bereits laufenden Hilfsmaßnahmen. Diese umfassen die Verteilung von Gutscheinkarten an mehr als 2.000 Familien, die aufgrund der Krise auf dringende Nahrungsmittelhilfe angewiesen sind. Mit diesen Karten können Betroffene Früchte und Gemüse sowie Fleisch, Milchprodukte und Eier in ausgewählten Supermärkten in und um Athen kaufen. Außerdem werden Grundnahrungsmittel über lokale Kirchengemeinden an etwa 2.300 Familien verteilt sowie eine Suppenküche unterstützt, die 1.200 Menschen pro Tag versorgt.

Da das Budget besonders armer Familien bereits überstrapaziert ist, erhalten 1.000 Schulkinder Gutscheinkarten für dringend benötigtes Schulmaterial. Um die medizinische Versorgung zu verbessern werden in Absprache mit dem griechischen Gesundheitsministerium öffentliche Krankenhäusern mit wichtigen medizinischen Artikeln ausgestattet.

Humanitäre Notlage für Flüchtlinge in Griechenland

Inmitten der ohnehin schwierigen ökonomischen und sozialen Krise wächst eine humanitäre Krise unaufhaltsam: Flüchtlinge

Projektinformation GRIECHENLAND

vor allem aus den Ländern Syrien, Afghanistan und Pakistan überqueren täglich die Grenze und suchen Schutz in Europa vor Krieg und Vertreibung. Im ersten Halbjahr 2015 kamen etwa 134.000 Flüchtlinge in Griechenland an. Allein im Juli kamen 50.000 Menschen hinzu. Der Trend weist weiter stark nach oben. Die meisten Flüchtlinge halten sich auf kleinen Inseln wie Lesbos, Samos oder Chios auf. Doch die Behörden sind überfordert und private Wohlfahrtsorganisationen an der Grenze. Die Situation sei dramatisch, so der Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR) für Griechenland, Giorgos Tsarbopoulos.



Geflüchtete auf der Insel Chios, Foto: IOCC

Allein die kleine Insel Chios mit 32.000 Einwohnern, die nur wenige Kilometer vor dem türkischen Festland liegt, nahm seit März 7.000 Geflüchtete auf. Bis 2013 kamen etwa 500-800 Flüchtlinge pro Jahr. Seit Juni sind es 150-200 Menschen *pro Tag*. Das Empfangszentrum ist überlastet, es fehlen Unterkünfte, Nahrungsmittel und sanitäre Anlagen für die Flüchtlinge.



Duschen für Geflüchtete auf Chios, Foto: IOCC

Auch hier plant die Diakonie Katastrophenhilfe die Unterstützung des lokalen Partners Apostoli, der bereits mit den Hilfsmaßnahmen begonnen hat: Duschen und sanitäre Anlagen werden aufgestellt und 1.700 Personen erhalten Pakete mit Hygieneartikeln für Frauen, Männer und Kleinkinder. Zudem werden Schlafmatten an Mütter und Kleinkinder verteilt sowie Reinigungsmittel. Aufklärungsposter und Gespräche mit Sozialarbeitern sollen zudem helfen, die Hygiene- und Gesundheitssituation in den Zentren zu verbessern.



Hygiene-Paket für Kleinkinder, Foto: IOCC

Die Diakonie Katastrophenhilfe nimmt Spenden für Griechenland entgegen und setzt sie im Maß ihres finanziellen Umfangs für die Arbeit unserer Partner ein, die die dargestellten Maßnahmen ausweiten können, wenn die Hilfsbereitschaft groß ist.

Ihre Spende hilft

Spendenkonto 502 502

Evangelische Bank

BLZ 520 604 10

IBAN DE68520604100000502502

BIC GENODEF1EK1

oder online unter

www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Spendenstichwort: Griechenland

Impressum:

Herausgeber Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung – Diakonie Katastrophenhilfe **Redaktion** Isabelle Uhe, Thomas Sandner (V. i. S. d. P.) **Foto** IOCC, **Stand August 2015**